

www.e-rara.ch

Biblische Erzählungen für die Jugend

Hess, Johann Jakob

Zürich, 1774

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 7.163

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-17114>

XV. Jsaks Betragen bey seiner Aufopferung und bey seiner Verheyrathung.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

werden. Aber dieß dünkte sie ein wunderlicher Einfall von dem alten Manne; sie lachten darüber.

Sobald es Tag ward, sagten ihm die Engel, es sey ikt hohe Zeit; er solle mit seiner Frau und Töchtern fliehen; Sodom werde noch diesen Morgen zerstört werden: Und da er sich immer noch säumte, und erst verschiedene Anstalten machen wollte, nahmen die Engel ihn und seine Frau und seine Töchter bey der Hand, und führten sie zur Stadt hinaus.

Raum waren sie in Sicherheit, so erfolgte, was die Engel gesagt hatten. Ueber Sodom und Gomorrha zog sich ein fürchterliches Ungewitter zusammen. Häufige Blitze entzündeten und verzehrten diese Städte; und selbst der Boden, auf welchem sie gestanden, gerieth in Flammen; um so eher, weil er mit Erdvech und andrer feuerfangenden Materie angefüllt war. Von oben und unten war alles Ein Feuer. In wenigen Augenblicken waren die Städte in einen grausen Schutt und Steinhäufen verwandelt, und alle ihre Einwohner darunter begraben.

Loth mit seinen Töchtern entflohen in eine kleine Stadt, welche in der Nähe lag. Aber seine Frau war so unglücklich, daß sie mit von den Flammen ergriffen wurde. Sie hatte es bereut, daß sie den Engeln geglaubt hätte, und es gewagt, zurückzukehren; worauf sie sogleich erstarrte und todt blieb.

Lebensgeschichte

und

Character Isaks.

XV.

Isaks Betragen bey seiner Aufopferung und bey seiner Verheyrathung.

Ich habe dir erzählt, mein Kind, wie Abraham dem lieben Gott gehorsam gewesen, und ihm auf seinen Befehl seinen
feinen

seinen einzigen Sohn Isak habe aufopfern wollen. Dieser gute Knabe wußte, daß sein Vater ihn zärtlich liebe, und ihm dieses gewiß nicht thun würde, wenn er nicht einen ausdrücklichen Befehl von Gott hätte: Und ob er gleich nicht wissen konnte, warum Gott eben dieses möchte befohlen haben, so unterwarf er sich doch willig; er glaubte, man müsse Gott in allen, auch den schwersten Dingen, gehorchen, und er habe das Recht, uns das Leben, das er uns gegeben, wann, und wie er will, wieder zu nehmen. Sein Vater hatte ihn wol auch schon gelehrt, daß es nach dem Sterben denen wohl gehe, die tugendhaft gelebt haben. Und Isak hatte noch ein unschuldiges Herz und ein gutes Gewissen.

Bernimm nun weiter, wie sich Isak nachher bey seiner Verheyrathung aufgeführt. Er war izt auf einem Alter, da er Verstand genung hatte, zu begreifen, wie viel darauf ankomme, daß er sich mit einer Person verbinde, die sich für seines Vaters fromme und wohleingerichtete Haushaltung schicke: Er war schon vierzig Jahr alt; und doch überließ er dieß ganze Geschäft, das ihn so nahe angieng, der Klugheit seines Vaters, und noch mehr der göttlichen Fürsorgung. Von seinem Vater wußte er, daß er genugsame Ursache habe, warum er ihn keine kananitische Tochter heyrathen ließ: Und von der göttlichen Fürsorgung war er überzeugt, daß sie ihm eine tugendhafte Ehegenossin zuführen würde, mit der er glücklich und vergnügt würde leben können. Auch ward ihm sein Vertrauen reichlich belohnt. Er fand an Rebekka, die ihm der Knecht seines Vaters heimbrachte, eine schöne tugendhafte Gemahlin; und sie ward ihm herzlich lieb. Ihr Umgang versüßete ihm den Schmerz über den Tod seiner Mutter Sara, die um diese Zeit starb.